

Bandalér

N., Sonnenvordach aus Stoff, °OB, OF vereinz.: °*geh, láss s' Bantalea owa, wei d'Sunn gor a so schticht* Frsg.

Etym.: Herkunft unsicher, vielleicht aus frz. *bandoulière* 'Tragriemen' (pars pro toto) od. it. dial. *pantaliara* 'Dachvorsprung'. H.U.S.

Bande¹, -a

F. 1 Gruppe von Menschen.– 1a Gruppe liederlicher od. gefährlicher Leute, ugs., °Gesamtgeb. vereinz.: °*Bande elendigi – eich kimi!* Ebersbg; *und via dö Bandda wieder abzog'n is, is er auf und außi bei der Hütt'n* BIBERGER Geschichten 33; *Banda* „Gesellschaft, z. B. von Räubern“ WESTENRIEDER Gloss. 35.– Ra.: *Da is oaner alloa scho a Bande* Siegharting RO HAGER-HEYN Dorf 107, ähnlich NEW.– Auch: *a Bandi* wilde Ehe Weiden.– 1b Zusammenschluß, Verein, NB vereinz.: *Bandö* Schneiderinnung Hengersbg DEG.

2 übertr.: *Bande* Unkraut auf einem Acker Erding.

Etym.: Aus frz. *bande* 'Truppe, Schar', Pejorisation wohl unter Einfluß von → *Bandit*; ²³KLUGE-SEEBOLD 77; die Form *Banda* aus dem It. (WBÖ II,198).

Ltg: *bande*, -i, daneben -da u. ä. (M; DEG; WUN; N, SC).

WESTENRIEDER Gloss. 35.

WBÖ II,197–199; Schwäb.Wb. I,603; Schw.Id. IV,1340f.; Suddt.Wb. II,50.

Fremdwb. I,74; Frühnd.Wb. II,1837f.

BERTHOLD Fürther Wb. 17; BRAUN Gr.Wb. 38; MAAS Nürnberg.Wb. 73; ²SINGER Arzb.G.Wb. 31. S-87A2.

Komp.: [**Bauern**]b. abwertend für Bauern, OB vereinz.: *Bauanbande überanand!* Mchn.

[**Rassel-binder**]b. wie → B.1a, °OB, NB vereinz.: °*Rasslbinddabande* Ebersbg.– Bestimmungsw. wohl umgedeutet aus → [*Röstlein*]binder 'umherziehender Drahtflechter'.

[**Ehe-brecher**]b. ehebrecherisches Paar, OB, NB, OP vereinz.: *dös is an Ehbrecherbandi* Cham.

WBÖ II,199.– S-11110b.

[**Spitz-buben**]b. wie → B.1a: *I hab de Spitzbuambande a'pürscht wia'r an Rehbock* THOMA Werke III,296 (Wilderer).

[**Hunds**]b. 1 dass., °OB, NB vereinz.: *Hundsbande!* Martinshaun LA.– 2 abwertend:

Hundsbande „mehrere Hunde“ Fürstenfeldbruck.

[**Huren**]b. wie → [*Ehe-brecher*]b., OB, NB, OP, OF, SCH vereinz.: *döi Hurenbandi* Weiden.

WBÖ II,199.

[**Hurer**]b. dass.: „das groß und verachtungsvoll geschriebene Wort *hurrerpanti*“ QUERI Bauernerotik 153.

[**Malefiz**]b. wie → B.1a, °OB, °NB vereinz.: °*Malefizbande* „Lausbuben“ Mchn; *Malefizbandö, a Ruah is, und kinnts ös vielleicht mitbetn* LETTL Brauch 65.

[**Musik**]b. (schlechte) Musikkapelle, OB, NB vereinz.: *Musikbandi* „minderwertige Kapelle“ Passau; „Dort spielte eine *Musikbande* eine abgehackte Melodie nach der andern“ RUEDE- RER Erwachen 25.

WBÖ II,199.– DWB VI,2742.

[**Rassel**]b., [**Rastel**]- wie → B.1a, °OB, NB, OP, OF, MF vereinz.: °*bei de Owagassla* [Bewohner der oberen Gasse] *do wead a so a Rasslbande beinanda sei* Ebersbg.– Auch: *Rasslbande* „Kinder, die laut herumtoben“ B. BINDER, Saggradi!, München 1993, 170.

DWB VIII,144.– BRAUN Gr.Wb. 489.

[**Räuber**]b. Räuberbande: *da Anfiara fa da Raiwabandö* Mittich GRI.

WBÖ II,199.– DWB VIII,225.

[**Sau**]b. wie → B.1a, °OB, °NB vereinz.: *ös sadz a Saubandö, a Bogaasch a schlechtö* Passau; *Es Saubande, es dreggade, mittn in da Nacht a so an Radau macha* B. BINDER, Mir san mir, [München] 1992, 162.

WBÖ II,199.– BRAUN Gr.Wb. 523; MAAS Nürnberg.Wb. 73.

[**Schneider**]b. abwertend für Schneider, OB, NB vereinz.: *Schneider-Bande* Wasserburg.

[**Schwefel**]b. wie → B.1a, OB, NB vereinz.: *di Schweföbandö* Innviertel OB; *Schweflbanda* „zu mutwilligen Streichen aufgelegte Gesellschaft“ BERTHOLD Fürther Wb. 210.

WBÖ II,199f.; Schwäb.Wb. V,1255.– DWB IX,2393.– BERTHOLD Fürther Wb. 210.

H.U.S.

Bande²

F., seitliche Einfassung, °OB, °NB vereinz.: °*erst is a an d'Bande higrumplt, dann hot's 'n gschmissn* „beim Schlittschuhfahren“ Mchn;